

An den Grossen Stadtrat  
Schaffhausen

Schaffhausen, 1. März 2005

**Kleine Anfrage Martin Egger und Dr. Raphaël Rohner  
betreffend Prognosen der Steuereinnahmen (Nr. 1/2005)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *"Wann erhielt der Stadtrat von der kantonalen Steuerverwaltung zum ersten Mal positive Signale, dass die Steuererträge der juristischen Personen gegenüber dem Budget voraussichtlich höher ausfallen und hatte der Stadtrat schon vor der Budgetdebatte 2005 Kenntnis von diesem erfreulichen Trend?"*

Ende August/anfangs September 2004 teilte die Kantonale Steuerverwaltung der Stadt Schaffhausen mit, die Einnahmen bei den juristischen Personen für das Jahr 2004 seien erfreulich und würden sich auf etwa 20 Mio. Franken belaufen.

Die zusätzlichen Steuereinnahmen stammen jedoch grösstenteils aus Neuansiedlungen. Dazu kommt noch der allerdings einmalige Effekt, dass die Kantonale Steuerverwaltung ab dem Jahr 2004 die Rechnungen für die Gesellschaften mit Abschluss unter dem Jahr entsprechend dem Steuerjahr der Unternehmung versendet. So erfolgte die Rechnungsstellung bei einem Jahresabschluss per 30. Juni 2005 neu bereits nach fünf Monaten, d. h. Ende November 2004.

Mit wieviel einmaligen, zusätzlichen Steuereinnahmen durch diese geänderte Praxis zu rechnen ist, konnte laut Kantonaler Steuerverwaltung zu diesem Zeitpunkt nicht beziffert werden. Die Steuereinnahmen für das Budgetjahr 2005 wurden daraufhin vom Stadtrat auf 17 Mio Franken erhöht.

Diese Prognose wurde dem Grossen Stadtrat mit der Botschaft des Stadtrates vom 7. September 2004 zum Budget 2005 im September 2004 bekannt gegeben.

Anfangs Dezember 2004 liess die Kantonale Steuerverwaltung den Stadtrat wissen, es bestehe kein Anlass, ihre Prognose von Ende August/anfangs September 2004 zu ändern. Die bis Anfang 2005 vorliegenden Zahlen zu den bis dahin erfolgten Veranlagungen und den eingegangenen Zahlungen juristischer Personen bestätigten die positiven Prognosen.

2. *"Um wie viele Prozente liegen die voraussichtlichen Mehreinnahmen höher als budgetiert?"*

Für die juristischen Personen wurde im Budget 2004 mit Steuereinnahmen in Höhe von 14 Mio Franken gerechnet. Effektiv eingegangen sind nun rund 16,5 Mio Franken; das entspricht einer Verbesserung von rund 17 %.

3. *"Werden oder wurden in Folge der positiven Signale seitens der kantonalen Steuerverwaltung die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen für das Budget 2005 der Stadt Schaffhausen angepasst und wenn ja, um wie viele Prozente?"*

Wurde im Budget 2004 für die juristischen Personen mit Steuereingängen von 14 Mio Franken gerechnet, setzte der Stadtrat im Budget 2005 in diesem Bereich 17 Mio Franken ein. Dies entspricht mit 3 Mio Franken einer Erhöhung um 21 %.

Wie bereits erwähnt, waren die Prognose der Kantonalen Steuerverwaltung sowie der voraussichtlich höhere Steuerbetrag dem Grossen Stadtrat aufgrund der Botschaft des Stadtrates vom 7. September 2004 anlässlich der Budgetdebatte im Parlament vom 7. Dezember 2004 bekannt.

4. *"Welche Massnahmen gedenkt der Stadtrat einzuleiten, um in Zukunft die Steuereinnahmen auf einer den aktuellen Erkenntnissen basierenden Einschätzung, zum Zeitpunkt der Budgetberatungen im Grossen Stadtrat, budgetieren zu können?"*

Der Stadtrat hat das Budget 2005 aufgrund der ihm vorliegenden Erkenntnisse erstellt. Der Informationsaustausch mit der Kantonalen Steuerverwaltung könnte allenfalls verbessert werden. Für den Voranschlag 2005 hätte dies jedoch keine anderen Erkenntnisse gebracht.

Der Stadtrat gedenkt jedoch auch in Zukunft auf der Ausgabenseite zurückhaltend und auf der Einnahmenseite vorsichtig zu budgetieren.

5. *"Ist der Stadtrat der Meinung, dass er über die in Bezug auf die Steuereinnahmen und diesbezüglichen Prognosen nötigen Management-Werkzeuge verfügen sollte und ist er gewillt, den Rat regelmässig über die Entwicklung der Steuerertragsprognose zu informieren?"*

Die Beantwortung dieser Frage hängt weitgehend davon ab, auf welchem Informationsniveau mit dem zuständigen Regierungsrat eine Einigung gefunden werden kann. Diesbezügliche Gespräche sind bereits im Gange.

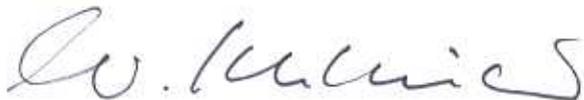
Der Grosse Stadtrat ist, wie erwähnt, über die Erkenntnisse, über die der Stadtrat verfügte, mit der Botschaft vom 7. September 2004 ins Bild gesetzt worden. Da bis zur Beratung des Budgets 2005 vom 7. Dezember 2004 im Grossen Stadtrat keine neuen und vor allem keine anderslautenden Erkenntnisse vorlagen, bestand kein Anlass für eine weitere Information des Grossen Stadtrates. Was die künftige Information des Stadtparlamentes über die finanziellen Entwicklungen im Laufe des Jahres betrifft, so wird diese weiterhin über die Geschäftsprüfungskommission erfolgen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES



Marcel Wenger  
Stadtpräsident



Christian Schneider  
Stadtschreiber